

# SHUNTVERSCHLUSS (1)

## EINEN SHUNTVERSCHLUSS VORBEUGEN UND ERKENNEN

Ein Shunt, also die künstlich angelegte Verbindung zwischen Arterie und Vene, ist hohen Belastungen ausgesetzt.

### Die möglichen Folgen:

- Nach einiger Zeit kann die Gefäßwand verkalken, eine Verengung (Stenose) folgt.
- Die Gefäßinnenwand kann übermäßig wachsen (Intimahyperplasie) und damit den Shunt verengen.

In beiden Fällen ist der Blutfluss durch den Shunt stark eingeschränkt (Shuntinsuffizienz). Sammeln sich an der Verengung Thrombozyten, kann es zu einem kompletten Verschluss (Shunt-Thrombose) kommen: Der Shunt ist zunächst nicht mehr nutzbar.

### Einen Shuntverschluss vorbeugen und erkennen

Um eine zu geringe Durchblutung, also einen drohenden Shuntverschluss, eine Verletzung oder eine Infektion des Shunts zu vermeiden, sollten folgende Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:

- Tragen Sie keine schweren Gegenstände mit dem Shuntarm.
- Legen Sie den Kopf beim Schlafen möglichst nicht auf den Shuntarm.
- Arbeiten Sie mit dem Shuntarm möglichst nur kurz über Kopf.
- Schützen Sie den Shuntarm vor Verunreinigung, Schlag, Stoß, Druck bzw. Einschnürung oder äußeren Verletzungen.
- Benutzen Sie zur täglichen Reinigung des Shuntarms eine milde Waschemulsion.
- Cremem Sie den Shuntarm an dialysefreien Tagen mit normaler Hautcreme oder Lotion ein.



### TIPPS

Um einen **Shuntverschluss** **frühzeitig** zu **erkennen**, muss der Shunt täglich beobachtet werden. Dazu gehört:

**Anschaun:** Der Shunt sollte unauffällig aussehen, keine Rötungen aufweisen und die Punktionsstellen sollten gut verheilen.

**Abhören:** Wenn Sie den Shuntarm ans Ohr legen, sollte ein richtiges Rauschen zu hören sein.

**Tasten:** Der Shunt sollte sich gut gefüllt anfühlen und pulsieren, es sollte ein Schwirren tastbar sein.

- **Sobald Sie bemerken, dass etwas mit Ihrem Shunt nicht stimmt, informieren Sie sofort den Dialysearzt!**



# SHUNTVERSCHLUSS (2)

---

## EINEN SHUNTVERSCHLUSS BEHANDELN

---

Um den Shuntverschluss zu behandeln, wird das Gerinnsel (Thrombus) unter örtlicher Betäubung mit einem Katheter entfernt. Dieser Eingriff heißt Thrombektomie.

Zusätzlich zur Thrombektomie wird die Shuntvenen-PTA (Perkutane Transluminale Angioplastie) durchgeführt. Dabei wird ein Ballonkatheter an der Verengung platziert. Durch Aufpumpen des Ballons mit Wasser und einem Kontrastmittel wird die Stenose geweitet.

Auch die Ursache des Verschlusses sollte behoben werden, zum Beispiel durch die Kletteranastomose: Hier wird ein Stück weiter oberhalb ein neuer Shunt gelegt.

Diesen Vorgang können Ärzte mehrmals wiederholen, sie „klettern“ immer weiter nach oben.

Eine größere Stenose kann mit einem Shuntveneninterponat stillgelegt werden; dabei handelt es sich um eine Kunststoffprothese, die die geschädigte Stelle umgeht.

Oft kommt es im Bereich der Stenose zusätzlich zu Aussackungen (Aneurysmen). Diese können, falls sie ein Problem darstellen, durch einen operativen Eingriff wieder gestrafft werden (Aneurysma-Raffung).

